

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatlich 3,25 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

8000 München 15, Bavariaring 10 III

Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 5301 23

17. Jahrgang

Wetterbericht für

Donnerstag, 13. Januar 1966

Nummer 12

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- ≡ Niesel
- Regen
- ✱ Schneefall
- ✱ Schauer
- △ Graupeln
- ⚡ Hagel
- ⚡ Gewitter
-] noch.....

Niederschlags-

- 11 11° Lufttemperatur
- 13 13° Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

Beaufort	Symbol	km/h
still	○	< 1
1	○	1-5
2	○	6-11
3	○	12-19
4	○	20-29
5	○	30-40
6	○	41-50
7	○	51-61
8	○	62-74
9	○	75-88
10	○	89-101
11	○	102-117
12	○	118-133

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit

Erwärmung Abkühlung

(Warmfront) (Kaltfront)

am Boden

in der Höhe

= Okklusion

Konvergenz-

linie

Warme

Kalte

Luftström-

ung

Die Linien verbinden

Orte mit gleichem, auf

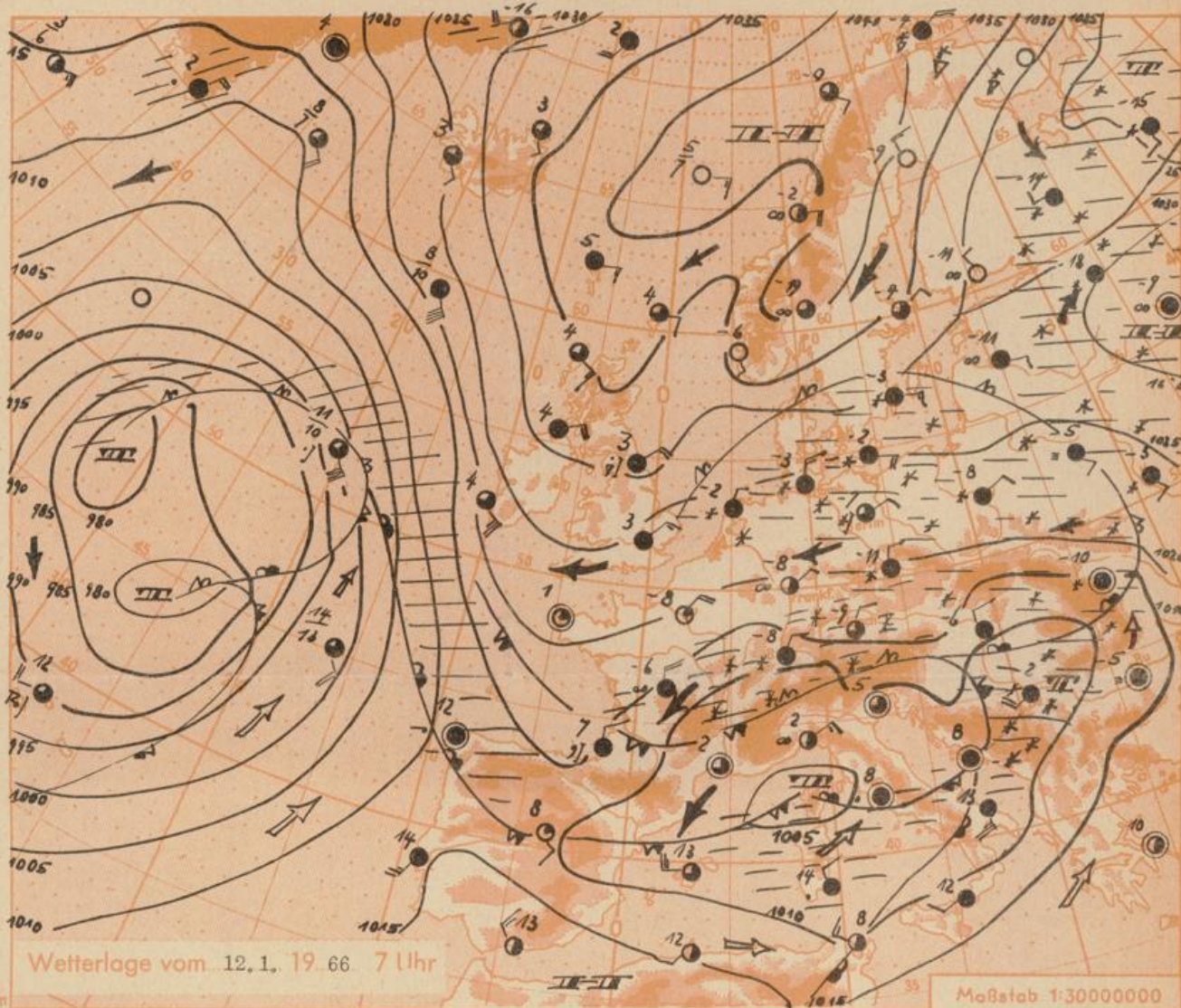
Meereshöhe umgerech-

neten Luftdruck in

Millibar

1000 mb ≈ 750 mm

1 mm Niederschlag = 1 l/qm



Übersicht: Nicht überraschend setzten in Bayern vom Dienstag zum Mittwoch Schneefälle ein, die im Süden verbreitet und ergiebig auftraten und in vielen Alpentälern zu der notwendigen, erfreulichen Aufbesserung der Wintersportverhältnisse führten. Die Frostlage blieb im wesentlichen unverändert. Die Schneefälle standen im Zusammenhang mit einer von Frankreich ost- und südostwärts ausgreifenden Tiefdruckstörung; ihr Schwerpunkt erstreckt sich jetzt von Südost-Frankreich über Italien bis Ungarn, wobei der zugehörige Luftdruckfall den weiteren Weg nach Osten und Nordosten erwarten läßt.

Das nordeuropäische Hoch verlagerte sich erwartungsgemäß nach Westen und hat nun seinen Schwerpunkt mit Kerndruck über 1040 mb über Skandinavien und dem Nordmeer. An seiner Westseite wird mit südlicher Luftströmung die aus dem atlantischen Tief resultierende, verhältnismäßig milde Meeresluft weit nach Norden geführt, so daß z. B. Jan Mayen mit einer Temperatur von plus 2 Grad am Mittwoch früh um 15 Grad wärmer war als München. Von Spitzbergen wurde zur gleichen Zeit bei fast wolkenlosem Himmel, aber starkem Südwind, eine Temperatur von "nur" -5 Grad gemeldet.

Die praktisch gleichbleibende Großwetterlage mit hohem Luftdruck im Norden und tiefem Luftdruck im Südwesten, Süden und Südosten Europas läßt für Deutschland den Fortbestand des hochwinterlichen Wetters mit aus Süden und Osten übergreifenden Schneefällen erwarten.

Vorhersage für Donnerstag

Südbayern und Donaugebiet Bedeckt bis wolkig und weitere, zumindest leichte Schneefälle, besonders im Süden und Osten. Berge vorwiegend in Wolken. Leichte bis mäßige Winde aus Nordwest bis Nordost; weiterhin mäßiger bis strenger Frost.

Weitere Aussichten: Hochwinterlich.

Schn.